PR-Artikel

Sauberes Trinkwasser sichern

Die Liechtensteiner Wasserversorgungen starten im Rahmen ihres Projekts «Sauberes Trinkwasser» die Kontrollen aller Hausinstallationen.

Trinkwasser gilt weltweit als das kostbarste Lebensmittel. Aus diesem Grund sind sich die heimischen Wasserversorgungen ihrer besonderen Verantwortung für die einwandfreie Qualität unseres Trinkwassers sehr bewusst. Das zeigt sich auch in der hohen Versorgungssicherheit, mit der Liechtenstein im internationalen Vergleich ganz vorne liegt. Strengste Kontrollen und eine fortlaufende Optimierung der Netztechnologie sind wichtige Faktoren, die den hohen Qualitätsstandard des Trinkwassers auch in Zukunft sichern.

Sichere Installation – kein Rückfluss
Entscheidend für die Trinkwasserqualität ist aber nicht nur seine Bereitstellung, sondern auch sein Bezug. Jede einzelne Gebäudeinstallation und alle daran angeschlossenen Anlagen können mögliche Risiken für das gesamte Versorgungsnetz darstellen. Weist nur ein Anschluss Mängel auf, besteht bereits die Gefahr einer Trinkwasserverschmutzung im Versorgungsnetz.

Damit dies nicht geschieht, wird das Projekt «Sauberes Trinkwasser» gestartet. Ziel der landesweiten Initiative ist es, die Zukunft unserer Wasserversorgung effektiv abzusichern. Von den Liechtensteiner Wasserversorgungen und dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen wurde dazu auf Grundlage der Liechtensteiner Trinkwasserverordnung ein Massnahmenpaket entwickelt.

Kontrollen aller Hausinstallationen
Wie sehen die Massnahmen des Projekts «Sauberes Trinkwasser» im Einzelnen aus? Dazu die Liechtensteiner Wassermeister: «Um in den Gebäuden auf Nummer sicher zu gehen, werden in den nächsten Jahren Schritt für Schritt alle Eigentümer zu einer Installationskontrolle aufgefordert». Es gilt sicher zu stellen, dass alle Liechtensteiner Hausinstallationen dem heutigen anerkannten Stand der Technik entsprechen. Durchgeführt werden die kostenpflichtigen Installationskontrollen durch unabhängige Hausinstallationskontrolleure, welche über die notwendige Qualifikation nach Vorgaben des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches verfügen.

Mehr Informationen und Adressen der qualifizierten Sanitärfachbetriebe:
www.sauberes-trinkwasser.li

So funktioniert die Hausinstallationskontrolle bei bestehenden Gebäuden

1. Zunächst erhalten die Liegenschafts- oder Hauseigentümer von der Wasserversorgung ihrer Gemeinde eine schriftliche Aufforderung zur Installationskontrolle. Priorität haben zunächst gewerbliche Betriebe.

2. Für die Durchführung muss der Eigentümer gemäss dem Reglement der Wasserversorgungen auf eigene Kosten einen unabhängigen Hausinstallationskontrolleur beauftragen.

3. Werden Mängel bei der Kontrolle festgestellt, sind diese möglichst umgehend durch einen Sanitärfachbetrieb oder Haustechniker nach dem anerkannten Stand der Technik zu beheben.

4. Befindet sich die Hausinstallation in einwandfreiem Zustand oder sind mögliche Mängel fachgerecht behoben worden, stellt der Hausinstallationskontrolleur eine Konformitätserklärung aus und die geprüften Installationen werden mit dem Prüfsiegel «Sauberes Trinkwasser» gekennzeichnet.

Bei **Neubauten** wird die Kontrolle der Hausinstallationen durch das Anschlussgesuch an die öffentliche Wasserversorgung ausgelöst. Handelt es sich um ein Wohnhaus, kann ein qualifizierter Installateur die Konformität bescheinigen. Bei allen anderen Neubauten muss ein Hausinstallationskontrolleur aufgeboten werden.